

# **Bürgerliches Brauhaus Ingolstadt AG**

## **Zwischenbericht zum 30.06.2004**

### **VORBEMERKUNG**

Zum Aufspaltungsstichtag 1. Januar 2003 hat die Bürgerliche Brauhaus Ingolstadt AG die Betriebsaufspaltung vollzogen. Somit ist das operative Brauereigeschäft in der HERRNBRÄU GmbH & Co. KG gebündelt. Eine neu gegründete Herrnbräu Geschäftsführungs-GmbH fungiert als Komplementär in der HERRNBRÄU GmbH & Co. KG. Als Kommanditist ist die Bürgerliches Brauhaus Ingolstadt AG eingetreten. Die Herrnbräu Geschäftsführungs-GmbH ist eine 100%-ige Beteiligung der Bürgerliches Brauhaus Ingolstadt AG. Somit ist die Bürgerliches Brauhaus Ingolstadt AG die Konzernmutter für die HERRNBRÄU GmbH & Co. KG, die Herrnbräu Geschäftsführungs-GmbH, der Unterstützungskasse der Bürgerliches Brauhaus Ingolstadt GmbH und der Mittelbayerischer Getränke-Vertrieb KG. Sämtliche vorgenannten Gesellschaften haben ihren Sitz in Ingolstadt. Über die Herrnbräu GmbH & Co. KG besteht eine Beteiligung an der Tre Effe S.R.L, Forli (Italien).

Nach der Ausgliederung besteht das Kerngeschäft in der Verwaltung und Fortentwicklung der Immobilien und dem Halten der Brauereibeteiligung.

Die Bayerische Landesbank (BayernLB), Hauptaktionär des alleinigen Gesellschafters der Herrnbräu GmbH & Co. KG, der Bürgerliche Brauhaus Ingolstadt AG, wird die Gesellschaft vorbehaltlich der kartellrechtlichen Prüfung und der Zustimmung der zuständigen Gremien an die Paulaner Brauerei GmbH & Co. KG veräußern. Eine entsprechende Absichtserklärung haben die Partner nach einer eingehenden Due-Dilligence-Prüfung unterzeichnet.

### **Bürgerliches Brauhaus Ingolstadt AG**

Die Pächterlöse in den eigenen Immobilienobjekten liegen zum ersten Halbjahr bei 587 T€ (Vorjahr: 572 T€). Die Immobilienaufwendungen, ohne Gebäudeabschreibungen liegen bei 165 T€ (Vorjahr: 126 T€).

Die Personalkosten samt Pensionen liegen bei 164 T€ (Vorjahr: 174 T€). Die Abschreibungen und sonstigen Aufwendungen belaufen sich auf 172 T€ (Vorjahr: 165 T€).

Das Zinsergebnis lag bei - 57 T€ (Vorjahr: - 65 T€).

Der Jahresüberschuss zum Halbjahr beträgt 1 T€ (Vorjahr: -9 T€).

Im gesamten Bauvorhaben Stadel, Neubau Roseneckstrasse und Traditionsraststätte Daniel sind die Arbeiten im Stadel endgültig beendet. Die Gastronomie „Schanzer Rutsch'n“ ist seit April in Betrieb. Im Neubau Roseneckstrasse entstanden 5 Wohnungen, davon wurden drei veräußert, die verbleibenden zwei sind vermietet. Die Traditionsraststätte Daniel wird derzeit noch generalsaniert. Die Arbeiten für das Gebäude sollen bis November abgeschlossen sein. Die Gastronomieausstattung soll in 2005 renoviert werden.

Ansonsten werden die weiteren bestehenden Immobilien verwaltet, saniert und fortentwickelt.

## **HERRNBRAU GmbH & Co. KG**

Im laufenden Geschäftsjahr hat sich die Wettbewerbssituation im Biermarkt weiter verschärft. Neben dem Wettbewerb unter den bayerischen Brauereien ist der Druck der werbeintensiven Großbrauereien aus Nord- und Westdeutschland noch spürbarer geworden.

Aber die wirtschaftlichen und auch die wirtschafts- und steuerpolitischen Rahmenbedingungen, denen die Branche wie andere auch ausgesetzt ist, sind ungünstig, sie verheißen einen anhaltend scharfen Wettbewerb. Der Trend hin zu den Billigmarken hält weiter an – ein Marktsegment in dem wir nicht vertreten sind. Unsere Stärken liegen weiterhin bei hochwertigen Produkten in der Mehrwegverpackung.

Die Schärfe des Wettbewerbs und des rückläufigen Bierkonsums auf dem heimischen Markt haben mittlerweile Brauereien veranlasst, nationale aber auch internationale Partnerschaften einzugehen. Aber auch bayerische Partnerschaften sind oft dienlich, um vor allem kostenseitig Maßnahmen zu ergreifen, um die Wettbewerbsfähigkeit in der bayerischen Brauwirtschaft gegenüber den ausstoßstärkeren Konkurrenten aus anderen Bundesländern oder dem Ausland zu verbessern.

Der Zahlenvergleich für Bayern zeigt, dass der Absatz in Bayern aufgelaufen im ersten Halbjahr um 9% gefallen ist. Der Absatz in Deutschland ist im selben Vergleichszeitraum um 4% gefallen. Im laufenden Geschäftsjahr liegen wir bei eigenproduzierten Getränke bis Juni bei einem Minus von 7%.

Die Umsatzerlöse beim Bier eigen sanken um 8,9%, die bei den AfG-Getränken eigen um 3,3%. Das Handelswarenerlöse beliefen sich auf 1.005 T€ (Vorjahr: 936 T€), die Aufwendungen auf 688 T€ (Vorjahr: 616 T€).

Bei den Pächterlösen der angepachteten Objekte, einerseits die angepachteten Gastronomieobjekte von der Bürgerliches Brauhaus Ingolstadt AG, andererseits die angepachteten Gastronomieobjekte von fremden Dritten liegen bei insgesamt 584 T€. (Vorjahr: 594 T€). Die Pachtaufwendungen lagen bei 545 T€ (Vorjahr: 565 T€).

Der Jahresüberschuss zum Halbjahr beträgt 128 T€ (Vorjahr: 276 T€).

Neben den laufend zur Erhaltung der Wettbewerbskraft nötigen Investitionen im gesamten Unternehmen wurde besonders wieder mit Erfolg in die Absatzsicherung und -verbreiterung investiert.

Im ersten Halbjahr 2004 ist im Vergleich zum Vorjahr die durchschnittliche Mitarbeiterzahl, von 103,1 auf 96,1 gesunken. Der Gesamt-Personalaufwand ist um 6,3% gesunken..

Die Planzahl des Gesamtergebnisses für das erste Halbjahr 2004 haben wir nicht erreicht. Durch ein weiterhin straffes Kostenmanagement auf allen Gebieten sind wir zuversichtlich, für 2004 ein den Rahmenbedingungen entsprechendes Jahresergebnis vorlegen zu können.

Ingolstadt, im August 2004

Der Vorstand